

# Inhalt

Einleitung .....	7
„Tante Mariés Heilsschatz“ – Ein unliebsames Erbe? .....	7
Zum Aufbau der Untersuchung .....	11
Die „Einäugigkeit“ von Theologie und Volkskunde als Problemansatz .....	13
Der Wettersegen: Die Vielfalt heiliger Dinge im spätbarocken Bayern .....	13
Vom Heilsschatz zum Relikt: Ein religiöses Zeichensystem im Umbruch .....	15
Zeichen des Heils in Raum und Zeit: Heilige Dinge als Indikatoren .....	16
Phänomenologie, Praxeologie, Symbolik: Heilige Dinge im interdisziplinären Diskurs ..	18
Interdisziplinarität als forschungsleitende Erkenntnisperspektive .....	21
Probleme und Perspektiven: Die Bedeutsamkeit der Dinge .....	21
Anmerkungen zur volkswissenschaftlichen Methode: Die Kontextualität der Dinge .....	24
Interdisziplinäres Anliegen: Die Bedingtheit der Dinge .....	29
Anliegen und pastoraltheologische Relevanz der Studie: Die Botschaft der Dinge .....	31
Drei Ebenen der Objektanalyse: Ding – Gebrauch – Bedeutung .....	34
Erkenntnisleitendes Forschungsprojekt: Die „Heiligkeit“ der Dinge .....	36
Kulturanthropologische Perspektive: Die „Andersartigkeit“ heiliger Dinge .....	39
Religion als System von Symbolen .....	40
Der „Homo religiosus“ und die Heiligkeit der Dinge .....	43
Kulturanthropologische Strukturmerkmale heiliger Dinge .....	45
Exkurs: „Geweicht und anberührt“	
Formen attestierter Heiligkeit im barocken Devotionalienwesen .....	52
Theologischer Kontext: Die „Sakramentalität“ heiliger Dinge .....	57
Sakramentalien im theologischen Diskurs: Im Spannungsfeld von Theorie und Praxis ...	57
Zur Begriffsgeschichte des Sakramentalen: Ein Symbolsystem mit ungenauen Grenzen ...	58
Sachsakramentalien in der Religiosität des Barock: Zwei exemplarische Fallbeispiele ...	64
<i>Das Weißlinger Notburgabrot – ein Wallfahrtsbeispiel</i> .....	66
<i>Pater Adams „sicherer Weeg zum Himmel“ – ein Erbauungsbuch</i> .....	72
Die Sakramentalität als theologischer Leitgedanke des Sakramentalienwesens .....	86
Die liturgische Sachbenediktion als Form symbolischer	
Aussonderung und „Auratisierung“ .....	90
Volkswissenschaftliche Sichtweise: Die „Bedeutsamkeit“ heiliger Dinge .....	109
Sakramentalien in der volkswissenschaftlichen Forschungstradition:	
Phänomenologie und Praxeologie heiliger Dinge .....	110
Symbolischer „Mehrwert“ heiliger Dinge: Dingbedeutsamkeiten .....	116
Der Wettersegen als „Sammelpunkt“ barocker Sachsakramentalien .....	118
Das „Breverl“ als Produkt einer gezielten Sakramentalienpastoral .....	144
Schlussbetrachtung .....	151
Liturgische und frömmigkeitsgeschichtliche Primärquellen .....	153
Literaturverzeichnis .....	155
Register .....	159
Bildnachweis .....	208